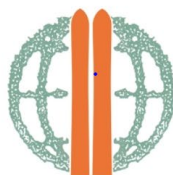




Interski-Austria Fachtagung 2023 Leogang

INTERSKI



AUSTRIA

Resort oder traditionell gewachsene Strukturen

Resort: ein Skigebiet eine Firma : Bergbahnen, Skischule, Restaurants, Sportfachhandel -Verleih, Hotels.

Was kann die Skischule zum Gesamtergebnis beitragen?

Eigenständige Unternehmen:

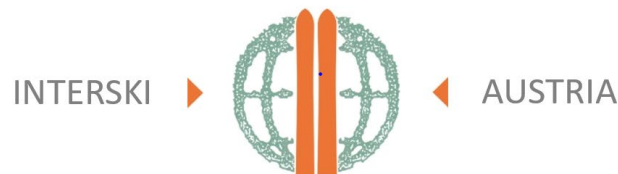
Wie kann das Unternehmen für sich selber das beste Ergebnis erzielen?

„Der Erfolg hängt bei beiden Modellen von den verfügbaren Ressourcen ab“

? Einmann oder mehrere Skischulen in einem Ort ?

Nachteil ist, dass sie nicht mehr das komplette Angebot für die Gäste abbilden können, somit werden sie nicht als der Partner wahrgenommen, welchen sich die Bergbahnen oder Hotels wünschen.

www.vail.com



Resortgedanke in den Skischulen Zusammenarbeit mit Stakeholder und Institutionen zum Vorteil der Gäste

Bergbahnen

Errichtung von gemeinsamer Infrastruktur z.B. Kinderhort an den Talstationen, Kinderländer, Sammelplätze, Skidepots, Büro und Info, Kinderrestaurants etc.

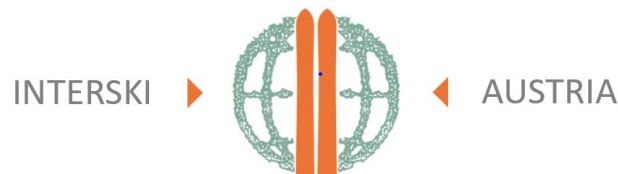
gemeinsamer Kartenverkauf

Hotels

Skischulinfo und Kartenverkauf sowie Sportfachhandel im Hotel

TVB

Gemeinsame Veranstaltungen, Nachtshows, Exkursionen,
Gemeinsames Marketing







Skischulleiter:in übernimmt Verantwortung in der Destination TVB – Gemeinde - Bergbahn



Gestaltungsmöglichkeit in
einer Destination
(Servicegedanke)



Vertreter der österreichischen
Schneesportlehrer:innen
im In- und Ausland

Vergleich Skischulteilnehmer:innen

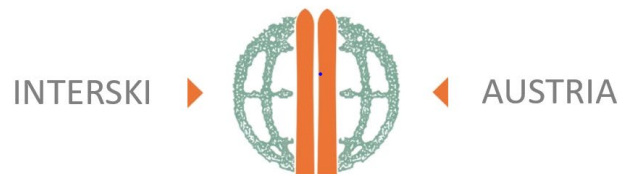
Österreich 8%

Tirol 12%

SFL 20%

Australien zwischen 32% und 40% aller Gäste im Skigebiet

Umso Höher der Anteil der Gäste in der Skischule, umso höher die Anerkennung einer Skischule in einer Destination!



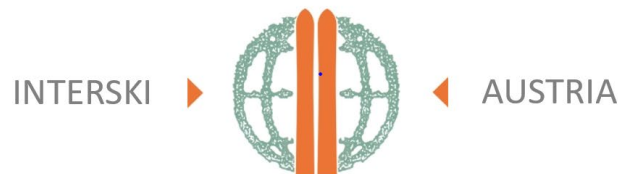
Neue Anforderungen an Skischulen durch Gesellschaftliche Veränderungen

- **Reduktion** der Erwachsenen Gruppenkurse
- **Gruppengröße** 7-8 Personen
 - Meistens nur bei speziellen Kursen auf sehr fortgeschrittenem Niveau (Tiefschnee, Erste Spur etc.) oder Anfängerskikurse
- reduzierte Kurszeiten
 - Familie, kürzere Aufenthaltszeiten, Material und Aufstiegshilfen
- Populärer werden **Kinderkurse**
 - Herausforderung Ferienzeiten, Rundumversorgung – Animation, Mittagsversorgung, Alter!
- Stark zugenommen haben vor allem **Privatkurse**
 - „Gruppenscheue“, schneller lernen oder Betreuung statt Unterricht?
- Voraussetzung für einen guten Unterricht: ***(nur mit Partner umsetzbar)***
 - Infrastruktureinrichtungen - Kidscenter, Aufstiegshilfen (Förderbänder), Kinderrestaurants etc.



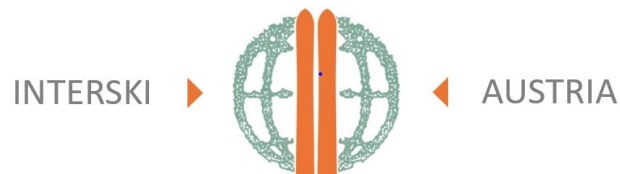
NEU: Skischule und Sportfachhandel

- Zusätzliche Aufwendungen:
 - Liftkarten, Mitarbeiter:innenhäuser, Skidepots für Mitarbeiter:innen etc
- Preiserhöhungen kamen zu spät – Billigangebote durch Mitbewerber (auch Ausland)
- Vorteil für den Gast: **Convenience** - Beides aus einer Hand
- negatives Outcome:
 - „die Wertschöpfung in dem zuerst gedachten Nebengeschäft ist wesentlich höher und so wurde die Skischule teilweise zum vernachlässigten Nebengeschäft“



Stellenwert der Skischule in der Destination

- Schneesportlehrer:innen sind die **Service Experten** in einer Destination
- Die Skischule spielt eine der wichtigsten Rolle bei der **Gäste Journey**
 - Die Schneesportlehrer:innen verbringen die meiste Zeit in einer Destination mit den Gästen in ihrem Urlaub. (**Infotainment**)
- Schneesportlehrer:innen sind auch **Ansprechpartner** und **Vertrauenspersonen** für Eltern, Großeltern und Freunden der Kursteilnehmer
 - z.B. SFL 50% aller Gäste sind irgendwie mit der Skischule in Kontakt
- Schneesportlehrer:innen sind auch **Berater und Verkäufer** für Ausrüstungsgegenstände im Sportfachhandel
- Schneesportlehrer:innen helfen den **Nachwuchs** auszubilden, welche die Destinationen in der Zukunft gestalten
- Die Skischulen sind die **Angebotsprofis** von Sportaktivitäten Winter wie Sommer



Attraktivität des Berufes der Schneesportlehrer:innen

- Hervorragende **Aus- und Weiterbildung**
- **INFO AUSTAUSCH** - „Hinter den Kulissen“ Schneesportlehrer:innen bei der Bahn, Seilbahner:innen bei der Skischule (Seilbahnlehrlinge machen Anwärterausbildung)
- Betriebsinterne **Wettbewerbe** und **Events** als Anerkennung
- **Überregionale Wettbewerbe** in verschiedenen Destinationen (Demomeisterschaften, Schneesportlehrer:innen Meisterschaften, z.B. Schweiz)
- Fachaustausch (Interski)
- **Ganzjahrestätigkeit** in den Destinationen, z.B. Bikeparks, Outdoor Aktivitäten.

SCHNEESPORTLEHRER:INNEN SIND BOTSCHAFTER:INNEN

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!